

Landwirtschaft bei den Germanen

Die Landwirtschaft spielte bei den Germanen schon eine sehr wichtige Rolle. So verdienten sich die meisten Germanen als Bauern ihren Lebensunterhalt und nur wenigen war es vorbehalten, ihr Auskommen auf andere Weise, durch Handel und Handwerk etwa, zu finden.

Im Ackerbau wurden, Gerste, Hafer, Weizen, Roggen, Hirse und Flachs angebaut. Dazu kamen noch Gemüsesorten wie: Bohnen, Erbsen, Sellerie, Spinat und Radieschen.

Aus dem Getreide wurde auch schon eine Art Bier hergestellt und ein weiteres Getränk der Germanen war das süße Met.

Bekannt ist auch, dass die Germanen sehr trinkfreudig waren und so wurden die berauschenden Getränke, aus mehreren Liter fassenden Gefäßen, wie z.B. dem Trinkhorn, getrunken.

Doch sie verstanden sich auch hervorragend auf Zucht und die Haltung von Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Hühner und auch Hunde.

Unter der Haustierhaltung dominierte das Rind, die Tiere waren von kleinerem Wuchs als heute. Das Rind diente als Milch- und Fleischlieferant und überdies hinaus als Zugtier. Die nächsten Tiere waren - Schwein und Schaf bzw. Ziege, was ebenfalls durch Funde von Knochenmaterial belegt ist. Daraufhin folgte die Haltung von Pferd, Hund und Katze, und nicht zuletzt das Geflügel: Hühner, Gänse usw..

Die Tiere lebten im Stallteil eines Langhauses, in Boxen beiderseits eines Stallganges. Der andere, oft kleinere Teil des Hauses wurde von der Bauernfamilie bewohnt.

Als hauptsächliches Ackergerät war der Pflug auch den Germanen schon bekannt, und zwar in der Form des Ritzpfluges (Arder, Ard), den man, um ein befriedigendes Ergebnis zu erzielen, kreuzweise über die Ackerfläche führen musste. Es gibt auch vereinzelte Hinweise auf den Einsatz eines Schollen wendenden Pfluges.

Jedoch scheint dieser Pflug und dessen Verbreitung keinen großen Vorteil besessen zu haben. Als von Tieren gezogenes Ackergerät war auch die Egge bekannt, wie Funde zeigen. Auch Spaten, Hacke und Ziehharke benutzten die Germanen schon, ebenso als Erntegeräte Sichel, Erntemesser und Sense.